

**August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues  
Bonn, 11.09.1839**

<i>Empfangsort</i>	Römlinghoven
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	Autographensammlung der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (2 S.)
<i>Format</i>	35 x 22,5 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3168">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3168</a> .

[1] Ew. Hochwohlgeboren ermangle ich nicht, über die bereits durch Rescript vom 18<sup>ten</sup> December 1838 von dem vorgeordneten Königl. Ministerium genehmigte Habilitation des Dr. Joh. Gildemeister aus Bremen gehorsamst Bericht zu erstatten.

Derselbe hat am 8<sup>ten</sup> September des vorigen Jahres hier den Doctorgrad in der philosophischen Facultät <sup>erlangt</sup>. Da er sich nun erst nach zurückgelegtem akademischem Quinquennio zur Promotion gemeldet, auch im voraus sein Vorhaben erklärt hat, sich als Privatdocent zu habilitiren, so ist in seiner Magister- und Doctor-Prüfung laut § 60 unserer Statuten schon der größte Theil seiner Habilitations-Leistungen begriffen gewesen, und es bleibt nur noch die nach § 58 zu haltende öffentliche Vorlesung übrig.

Nach demselben Paragraphen sollte diese Vorlesung binnen dreimonatlicher Frist nach der Habilitations-Prüfung gehalten werden. Da jedoch der Dr. Gildemeister ein Gesuch um verlängerte Frist einreichte, weil er beabsichtete, eine Reise nach Leyden und Paris anzutreten, um die Arabischen und sonstigen orientalischen Manuscripte der dortigen Bibliotheken zu benutzen, so hat die Facultät kein Bedenken getragen, dasselbe zu gewähren, indem sie darin den Eifer des Bittstellers erkannte, für seine künftige Laufbahn als Docent noch mehr Kenntnisse und Hülfsmittel einzusammeln.

[2] Der Dr. Gildemeister ist gegenwärtig von seiner gelehrten Reise zurückgekehrt, und wünscht zu Anfange des nächsten Semesters nach gehaltener Antritts-Vorlesung in Thätigkeit zu treten.

Demnach ermangle ich nicht, Ew. Hochwohlgeboren anbei das Verzeichniß der von ihm beabsichtigten Vorlesungen einzureichen, mit der gehorsamsten Bitte dasselbe dem vorgeordneten Königl. Ministerium zu hochgeneigter Genehmigung, vorzulegen.

Bonn d. 11<sup>ten</sup> September 1839

Der Decan der philosophischen Facultät  
AW von Schlegel

An  
den Königl. außerordentlichen  
Regierungs-Bevollmächtigten  
Herrn Geheime-Ober-Regierungsrath  
von Rehfues Hochwohlgeboren  
hier

[1] pr. d. 12. Sept. 39.

N<sup>o</sup>: 2659.

**Namen**

Gildemeister, Johann

**Körperschaften**

Preußen. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

**Orte**

Bonn

Bremen

Leiden

Paris

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers

Notiz des Empfängers